

# St.-Elisabeth-Bote

**Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll**

\*\*\*\*\*

13. Jg. Nr. 02/2019

ERSCHEINUNG DES HERRN

06.01.2019

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 06.01. FEST DER ERSCHENUNG DES HERRN - DREIKÖNIG

10.30 Uhr Festhochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 07.01. Vom Wochentag - Hl. Reimund

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für Familie Ternes und Sohn Josef

Dienstag 08.01. Vom Wochentag - Hl. Severin, Mönch in Noricum

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für Familie Scherer

Mittwoch 09.01. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 10.01. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Breit

Freitag 11.01. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für Familie Feilen (Mesenich)

Samstag 12.01. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 13.01. FEST DER TAUFTE JESU

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll zu  
Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe

KENNST DU DEINE HEIMATKIRCHE? Im Januar stehen als bekannteste Heilige im Kalender: Irmina von Trier (3.), Antonius, Mönchsvater und Einsiedler in Ägypten (17.), Agritius, Bischof von Trier (19.), Sebastian (20.), Agnes (21.), Valerius, Bischof von Trier (29.), Don Bosco (31.). Die Figur von welchem Januar-Heiligen steht in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw an der Kyll?

Die richtige Antwort lautet: Die Figur des hl. Märtyrers Sebastian.

Wo steht die Figur des Heiligen?

## GEBETSANLIEGEN VON PAPST FRANZISKUS IM JANUAR.

- \* Dass junge Menschen, besonders in Lateinamerika, Marias Beispiel folgen und auf Gottes Ruf antworten, indem sie die Freude des Evangeliums in der Welt verbreiten.
- \* Für die Jugendlichen, die am Weltjugendtag in Panama teilnehmen und für alle junge Menschen, die auf der Suche nach Sinn und Orientierung für ihr Leben sind, und für alle, die sie in ihrem Suchen und Fragen begleiten.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

TAUFE DES HERRN. Am Sonntag nach dem Fest der Erscheinung des Herrn begeht die Kirche das Fest der Taufe Jesu im Jordan. Die Weihnachtszeit geht damit zu Ende. Mit der Taufe durch Johannes im Jordan begann für den erwachsen gewordenen Herrn seine öffentliche Wirksamkeit. Der Apostel Petrus sagte, als er den Hauptmann Kornelius taufte (Apg 10,37 f.): „Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.“

KRIPPE. Jedes Jahr taucht die Frage auf: Darf die Krippe bis Lichtmess (2. Februar) stehen bleiben? Sie darf. In den Kirchen und in den meisten Familien wird die Weihnachtskrippe zwar spätestens am Fest der Taufe des Herrn abgebaut. Aber (Mariä) Lichtmess beziehungsweise „Darstellung des Herrn“ am 40. Tag nach Christi Geburt ist noch ein weihnachtliches Fest. Das Evangelium (Lk 2,22-40) der Festmesse berichtet, dass Maria und Josef das Jesuskind (!) nach jüdischem Brauch zum Tempel in Jerusalem getragen haben, „um es dem Herrn zu weihen (...). Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.“

VOLKSKUNDE. Das Vorbild der Eltern Jesu, die im Tempel zwei junge Tauben opferten, war früher in der Eifel der Grund für eine besondere Gabe bei der Taufe eines Kindes. Es war allgemein Brauch, dem Pastor, wenn er ein Kind taufte, als Lohn zwei (geschlachtete) Hähnchen zu bringen. Wie Maria und Josef bei der Darstellung des Jesuskindes im Tempel zwei junge Tauben geopfert hatten, opferten die Eltern, wenn ihr Kind zum ersten Mal in die Kirche getragen wurde, um getauft zu werden, zwei Hähnchen. Dieser Brauch war in fast allen Südeifel-Pfarreien bis weit ins 19. Jahrhundert verbreitet.

DIE GRÜNE ZEIT. Feste und Zeiten im Kirchenjahr haben ihre je eigenen Farben. An Weihnachten und Ostern geht der Priester im weißen Messgewand an den Altar. Diese helle und strahlende Farbe ist auch die Farbe der Weihnachts- und Osterzeit. In der gewöhnlichen Zeit während des Jahres ist GRÜN die Farbe der liturgischen Gewänder. In der Advents- und Fastenzeit kommt das Violett zum Zug. Das flammende Rot ist die Farbe des Pfingstfestes. Blutrot ist aber auch die Farbe der Blutzeugen. Deshalb trägt der Priester am 2. Weihnachtsfeiertag, dem Fest des hl. Stephanus, des ersten Märtyrers der Kirche, ein rotes Messgewand. In manchen Kirchen gibt es für die beiden Sonntage der Vorfriede, den Sonntag Gaudete im Advent und den Sonntag Laetare in der Fastenzeit, lila-farbene (pink) Gewänder; ein aufgehelltes Violett.

MESSGEWAND. Das vermisste Messgewand wurde bisher noch nicht gefunden (vgl. St.-Elisabeth-Bote 46/2018). Herr Winfried Becker, der nach dem Weggang von Pastor Haas zusammen mit seiner Frau Marlies in der Zeit der Vakanz den Küsterdienst in Auw versehen hat, hat mir glaubhaft versichert, dass er und seine Frau das betreffende Messgewand im Auwer Sakristeischrank nicht gesehen, erst recht nicht entfernt haben. Ein Verdacht in diese Richtung ist also ganz unbegründet. Ich bedauere, wenn ein solcher entstanden sein sollte.